Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 13 (1897)

Heft: 8

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Martens, Ingenieur Gary, Rud. Dyderhof aus Biebrich und Baul Wagner aus Köln.

Herr hüfer teilte die Zerstörung der vom Wasser berührten Wandslächen eines Quellwasserbehälters in Sinzig mit, welcher vor 9 Jahren ausgeführt, eine starke Zerstörung der Boden- und der vom Wasser berührten Seitenslächen zeigte, so daß nach den Beobachtungen auch Süßwasser zerstörenden Einfluß auf Cement ausübe.

Herr Unna gab seine Versuche vom Kanalbau im Katharinen-Graben zur Kenninis, nach welchen 2 Gewicht steile Cement, 1 Teil Traß unb 9 Teile Sanb
als ein sehr praktischer und ökonomischer Mörtel Anwendung gefunden und stellte weitere Mitteilungen über eingehende Versuche in Aussicht.

Verschiedenes.

Gewerbeschule Uster. Der eidgenösstsche Experte, Herr L. Giroud, Ingenieur in Olten, hat über die Gewerbeschule Uster pro 1896/97 folgendes, für die Anstalt und die Lehrerschaft sehr erfreuliches Gutachten abgegeben:

"Im Bertchtsjahre wurde wieber gut und namentlich sehr fleißig gearbeitet. Durch Berschärfen des Reglements war der Besuch ein sehr guter; Absenzen kamen sehr wenige vor. Die Behandlung der theoretischen Fächer war wie bisher durchwegs eine zweckentsprechende. Die Kurse über elementare Mechanik und Fertigkeitslehre werden auch dieses Jahr stark frequentiert und erfreuen sich eines lebhaften Interesses von Seiten der Schüler.

Die zeichnenden Fächer sind alle in guten Händen. Ich habe an der Behandlung nichts auszusetzen. Schöne Ersolge zeigt das berustliche Freihandzeichnen und das Berusszeichnen der Schreiner und Steinhauer. Im ersten Kurs Maschinenzeichnen wird nur nach Borlagen gearbeitet und hauptsächlich auf genaue, saubere Aussührung in der von der Pragis gesforderten Manier gesehen. Einige Schüler haben hier überraschend viel gearbeitet und in kurzer Zeit große Fortsschritte gemacht.

Im zweiten Kurs wird ausschließlich nach Modellen ober Maschinen stizziert und nach der Stizze die Zeichnung ansgefertigt, wobei namentlich auf das richtige Eintragen der Maße gesehen wird. Auch hier wurde sehr fleißig gearbeitet und die Bollständigkeit der Handstizzen ift sehr zu loben.

Bahn. Sinweihungen. Die Einweihung der Bahnlinie Thalweil: Zug wird am 31. Mai ftatifinden. Die Notdsoftbahn ftellt dem Komitee für Thalweil: Zug einen Gisenbahn: zug zur Verfügung, der die Gäste nach Zug und zurück nach Zürich bringen soll.

Gleichzeitig und im Anschluß mit der Ginweihung dieser Linie wird sich diesenige ber in aller Stille unter der trefslichen Leitung des Herrn Ingenieurs Bachem = Dsenbrüggen von Bauunternehmer Goßweiler = Landolt in Enge ausgeführten Anschlußstrecke: Forsthaus = Sihlwalb = Steinmatt nollziehen

Um 28. Mai wird die Ginweihung ber Strede Eglisau: Schaffhaufen ftatifinden.

Die Direktion der Nordostbahn sucht beim Berwaltungszate um die Ermächtigung nach, mit möglichster Beförderung bei der Schweizerischen Lokomotiv= und Maschinenfabrik in Winterthur 12 Stück zweichlindrige Compoundlokomotiven mit Schlepptender, innenliegenden Chlindern ohne Dom 2c. (Schnellzugsmaschinen) zu bestellen. Für diese Anschaffung soll ein Kredit in der Höhe von 1,020,000 Fr. (per Stück zu 85,000 Fr.) erteilt werden.

Das Ridenbahn Projekt geht Ruck um Ruck vorwärts, sobaß es boch im Jahre 1897 zum enbgültigen Abschluß gestangen wird. Mit Spannung harren die interessierten Landesteile auf die endliche Lösung der Bahnfrage. — Wie die "Rapperswiler Nachrichten" zu melben wissen, haben die

Experten für die Rickenbahn (Weißenbach, Flun u. Maschinen-Ingenieur Eggen von Olten) in den letten Tagen die Terrainverhältnisse noch einmal besichtigt und ist damit die Expertise dem Abschluß nahe. Wan erwarket einen günstigen Expertenbericht für das Projekt. Nach der Zeit, welche die Expertenkommission sür sich in Anspruch genommen, darf ein gründliches Gutachten erhofft werden.

Bauspenglerei. Die Sektion St. Gallen bes schweiz. Spenglermeistervereins ist von letzterem beauftragt worden, ein Reglement über einheitliches Ausmaß der Bauarbeiten zu verfassen.

Bauwesen in Chur. Herr Weinhändler Joh. Bückeft in Chur hat von ber "Steinbock: Geseuschaft" im "Zufriedensheit: Quartier" einen Bauplatz erworden und wird darauf Däuser erstellen. Dieselben kommen in die Ecke zwischen oberer Bahnhofstraße und Bahnhofpromenade, vis-à-vis dem Tivoli, zu stehen. Die "Steinbock: Gesellschaft" besabsichtigt, das ganze schön: und gutgelegene Revier von Privaten und Geschäftsleuten überbauen zu lassen, jedoch nach bestimmten Borschriften und hat für diesen Zweck bereits eine rationelle Straßenanlage vorgesehen.

Die Bahnhofanlagen in Goldau. Das neue, in schmudem Baroditiel erbaute Bahnhofgebäube von Golban befindet fich auf einem sogenannten Infelperron, b. h. es wird rechts und links bon den Schienenfträngen ber volkerverbindenden Gifenbahnen flankiert, fo daß es felbft infelartig inmitten derselben liegt. Ausgedehnte, an dasselbe fich an= fcliegende gebecte Berronhallen nehmen die ein- und ausfahrenden Buge auf. Die Sauptfaffabe, welcher fich ein halbfreisförmiger freier Plat vorlagert, liegt nach Rorben; rechts von berfelben laufen die Beleife ber Botthardbahn, links fübmärts fährt bie Suboftbahn ein, mahrend nordwarts bie neue Bufahrtslinie Bug = Golbau einmundet. Siebei fei bemerkt, daß kunftig auch die Buge ber bekanntlich im Betriebe ber S. C. B. befindlichen aarg. Sübbahn einlaufen. Das Net berselben endigt, nachbem bom 1. Juni ab die Sauptlinie ber Gottharbbahn nicht mehr über Rothfreng läuft, eigentlich ichon in Immensee, boch wird gur Berein= fachung bes Betriebes und ba biefe lettgenannte Station räumlich viel zu beschränkt ift, die S. C. B. noch die acht Rilometer weitere Strede bis Golbau felbftanbig befahren, also erft hier endigen, resp. schon bon hier beginnen.

Ginen überraschenden Anblick wird ber neue Berfonen= bahnhof der Arth Rigi-Bahn bieten. Die Thalftrecke läuft 3war noch, wie bisher, öftlich parallel neben ben Gottharb= bahn = Hauptgeleisen ein, die Bergftrecke indeffen hat eine totale Umanderung erfahren. In genügender Entfernung bon bem Bolbauer Bahnhofgebäube, links, alfo öftlich, bon ber alten Boithardlinie erhebt fich auf schmiedeisernen girta 6 Meter hohen Säulen ein ftattlicher Pavillon, ber bie Empfangs= refp. Abgangshalle ber Arth = Rigi = Bahn bilbet. Rechts bavon in gleicher Sohe führt quer über die barunter liegende Botthardbahn bie beginnende Bergftrede, welche fich seitwärts von den Gotthardbahngeleifen auf ein maffiges Manerweit ftust, auf beffen Stirnfeiten nach Rorben- und Süben mit großen Buchstaben die Inschrift "ARTH-RIGI-BAHN" angebracht ift. Die ganze Anlage macht einen ebenso wohlgefälligen wie imponierenden Ginbrud und ift so vorteilhaft gelegen, daß sie jedem, der überhaupt bie Station Goldau berührt, in die Augen fallen muß. Dies wird unzweifelhaft zur hebung ber Frequenz auf ber Arth: Rigi-Bahn in erfreulicher Beife beitragen. Außerbem wird auch die neue Bufahrtslinie Bug Golbau, die ja bekanntlich die Entfernung zwischen Burich und Golbau bebeutend abfürzt, für die Arth-Rigi-Bahn von forberndem Ginfluß fein.

("Mug. Berkehrs. 3tg.")

Neues Bafferwert. Friedrich Locher, Schreiner und Drechster in Obergraben : Halle (Bern) will am Biembachstalben eine mechanische Gewerbsanlage mit Werkstattgebäuben, Holzbearbeitungsmaschinen und Wasserwerk errichten.